

BÜRGERINFORMATION

**Mitteilungsblatt für Salzbergen
und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen,
Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel**

Herausgeber: Ortsverein und Ratsfraktion der SPD Salzbergen

Nr. 97

Ausgabe Oktober 2010

Sintflutregen über Salzbergen

Regenrückhaltebecken randvoll – Keller überflutet – Dank an Helfer

Salzbergen (wj). Ende August wurde Salzbergen von einem Unwetter heimgesucht. Es fielen fast 130 Liter Regen auf einen Quadratmeter. Soviel wurde an einem Tag bisher hier noch nie gemessen. Dennoch blieb die große Katastrophe aus: Die Millionenbeträge für die Beseitigung der Regenwasserkanalengpässe haben weitgehend gegriffen. Die neuen Regenrückhaltebecken (RRB) waren randvoll. Am Ahlder Damm wurden ca. 5.000 m³ Wasser im neuen RRB zurückgehalten. Fachingenieure sind sich sicher: Ohne das RRB wäre der Lemmershook völlig überflutet worden. Dennoch erreichte das Wasser über nicht verschlossene Hausanschlüsse einige Keller.

Den eingesetzten Feuerwehrleuten, Bauhofmitarbeitern und auch den vielen hilfsbereiten Nachbarn gilt ein herzliches Dankeschön.



Bis zum Überlauf gefüllt: RRB Ahlder Damm

Sondermüllverbrennung in MVA Salzbergen?

MVA Salzbergen Schlusslicht bei Reinigungstechnik

Salzbergen (wj). In einem aktuellen Antrag der SRS-EcoTherm-GmbH Salzbergen auf „Erweiterung des Abfallannahmekataloges zur thermischen Abfallbehandlung“ wird gefordert, nunmehr auch „Verpackungen, Hölzer und Filtermaterialien, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind,“ verbrennen zu dürfen.

Die Antragsteller baten die Genehmigungsbehörde, „von einer öffentlichen Bekanntmachung“ abzusehen. Dieser Antrag löste bei der SPD-Fraktion Salzbergen große Verwunderung aus.

Hintergrund für das Ansinnen der MVA-Betreiber dürfte sein, dass die bundesweit rückläufigen Abfallmengen zu einer Überkapazität bei den Müllverbrennungsanlagen (MVA) in Deutschland geführt haben. „Die MVA reißen sich um den verbleibenden Müll, um noch wirtschaftlich arbeiten zu können“, so Experten. Das Verbrennen gefährlicher Abfälle (Sondermüll) sei besonders lukrativ.

In einer unabhängigen Vergleichsstudie wurden die Müllverbrennungsanlagen in Bielefeld, Kiel, Asdonkhof (Kamp-Lintfort) sowie in Hamm und Salzbergen

untersucht. Hierbei wurde nachgewiesen, dass die MVA Salzbergen neben der in Hamm bei fast allen Emissionswerten mit Abstand die schlechtesten Ergebnisse erzielt. Insbesondere bei Salzsäure (HCl), Stickoxiden (NOx), Quecksilber (Hg) und den besonders hoch giftigen Dioxinen und Furanen (PCDD/F) seien die MVA in Salzbergen und Hamm die Schlusslichter (Grafiken auf Seite 4). Dies läge daran, dass die besseren Müllverbrennungsanlagen im Gegensatz zu der in Salzbergen mehrere Rauchgasreinigungsstufen besäßen, so der Umweltexperte in seiner Studie.

Fortsetzung auf Seite 4



www.SPD-Salzbergen.de

Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!

Die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortsratsmitglieder der SPD sind für Sie da!



Willi Jansen (63)
Kriminalhauptkommissar a. D.
Mitglied des Kreistages Emsland
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Tannenweg 12
wj@willijansen.de
05976-1457



Detlev Walter (52)
Chemiclaborant
SPD-Ortsvorsitzender und
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
05976-9178



Martin Scholz (44)
Diplom-Chemie-Ingenieur
Schulausschussvorsitzender
des Gemeinderates Salzbergen
Iltisweg 17
scholz-martin@t-online.de



Norbert Zwartjes (59)
Verkaufsleiter
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied des Ortsrates für Steide
Steider Straße 82
Norbert.Zwartjes@t-online.de
05976-1329



Christian Otten (36)
Industriemeister Chemie
Mitglied des Gemeinderates
Schwalbenweg 5



Jürgen Schöttler (54)
Bundespolizeibeamter
Mitglied des Ortsrates
für Holsten-Bexten
Holstener Weg 15

Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen

(Mitglieder der SPD-Fraktion)

Verwaltungsausschuss (Beigeordnete):	Willi Jansen Detlev Walter
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung:	Christian Otten Martin Scholz
Schulausschuss:	Martin Scholz Willi Jansen
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft:	Norbert Zwartjes Detlev Walter
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur:	Christian Otten Norbert Zwartjes
Kuratorium Gemeindezentrum	Norbert Zwartjes
Kriminalpräventiver Rat:	Willi Jansen

Aktiv für Salzbergen!



www.SPD-Salzbergen.de

NEIN zur Kopfpauschale! JA zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle!

Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Jeder Mensch muss Zugang zur bestmöglichen medizinischen Versorgung haben. Sozialdemokraten wollen eine Gesellschaft, in der alle solidarisch füreinander einstehen.

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) hat seine Pläne für eine Gesundheitsreform vorgelegt. Schwarz-Gelb will die Kopfpauschale "durch die Hintertür" einführen, denn künftige Kostensteigerungen sollen in Zukunft **allein von den gesetzlich Versicherten über Zusatzbeiträge getragen werden.**

Privatversicherte sind nicht betroffen! Ist das fair?



Die Steider Straße am Schützenplatz

Geschwindigkeit runter! Steider Straße

Salzbergen(wj). Die SPD-Gemeinderats-fraktion brachte auf Anregung einiger Bürger Anträge zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf folgenden Streckenabschnitten ein:

30 km/h für die Steider Straße, 50 km/h für die Mehringer Straße zwischen den Ortslagen Neumehringen und Salzbergen und 50 km/h für den Kreuzungsbereich auf der Schütterfer Straße Einmündung Mühlendamm sowie für den Ahlder Damm.

Der Gemeinderat stimmte diesen Anträgen zu. Leider genehmigte die Verkehrsbehörde des Landkreises lediglich die Einführung einer 30-km/h-Zone für die Steider Straße.

Seit Mitte September darf von der Kreuzung Schütterfer Straße (L 39) bis zum Schützenfestplatz an der Steider Schule nur noch mit 30 km/h Höchstgeschwindigkeit gefahren werden. Alle Vorfahrtsschilder wurden entfernt. In dem Zonenbereich gilt seitdem die Vorfahrtsregel „rechts vor links“.

Von den meisten Anwohnern wurde die Maßnahme zur Hebung der Verkehrssicherheit begrüßt.

Immer noch: Der Schandfleck im Lemkershook



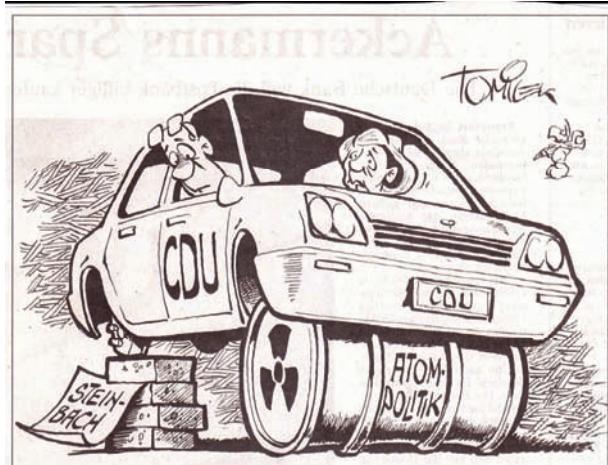
Der alte coop-Markt im Lemkershook

Salzbergen (wj). Wir berichteten bereits mehrfach: Der ehemalige coop-Markt im Lemkershook ist nach wie vor ein Schandfleck:

Verbrettert, verunkrautet, verdreckt!

Dem Eigentümer scheint das völlig egal zu sein. Rechtlich ist dagegen leider „kein Kraut“ gewachsen.

CDU auf Profilsuche



„Was soll mit unserem Profil nicht in Ordnung sein?“

Karikatur aus der „Münsterländischen Volkszeitung“ vom 14. 9. 2010



www.SPD-Salzbergen.de

Fortsetzung von Seite 1: **Sondermüllverbrennung in Salzbergen?**

„Aufgrund dieser Ergebnisse dürfe der Antrag der Salzbergener MVA-Betreiber nicht genehmigt werden. Die schon damals abzusehenden Auslastungsprobleme bei den MVA dürfen heute nicht dazu führen, dass jetzt auch noch zusätzlich gefährliche Stoffe, die umgangssprachlich als Sondermüll bezeichnet werden, in Salzbergen verbrannt werden“, forderte Fraktionsvorsitzender Willi Jansen in einer SPD-Fraktionssondersitzung. Schon seit dem Beginn der Müllverbrennung in Salzbergen gab und gibt es in der Anlage jährlich mehrfach beim sogenannten „Anfahren“ der Verbrennungsanlage deutliche Überschreitungen bei den genehmigten Grenzwerten, u. a. auch für hochtoxische Stoffe wie das krebsverursachende Dioxin.

Die Salzbergener Sozialdemokraten verlangen daher von der Betreibergesellschaft, die beim Bau der MVA genehmigten Grenzwerte bei den bisher verbrannten Stoffen einzuhalten. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es beim geplanten Verbrennen der gefährlichen Abfälle künftig auch bei Einhaltung der Grenzwerte zu einer Erhöhung der gesamten Schad-

stofffrachten kommen würde, was gesundheitliche Folgen für die Bevölkerung haben könnte.

Gefährliche Stoffe, wie jetzt beantragt, sollten dort verbrannt werden, wo eine bessere Rauchgasreinigungstechnik als in Salzbergen zur Verfügung stehe, so die einhellige Meinung der SPD-Fraktion.

Ausdrücklich begrüßt wurde seitens der SPD-Fraktion, dass sich auch die CDU gegen eine Ausweitung der Verbrennung auf gefährliche Stoffe ausgesprochen habe.

Mittlerweile haben sich der Gemeinderat Salzbergen und der Landkreis Emsland gegen die Verbrennung gefährlicher Stoffe in der Salzbergener MVA ausgesprochen. Dieser Druck brachte die Betreiber zum Einlenken: Sie zogen ihren Antrag zurück.

Damit ist die Gefahr aber nicht beseitigt: Nach erneuter Antragstellung kann das Gewerbeaufsichtsam auch gegen das Votum von Landkreis und Gemeinde die Sondermüllverbrennung genehmigen.

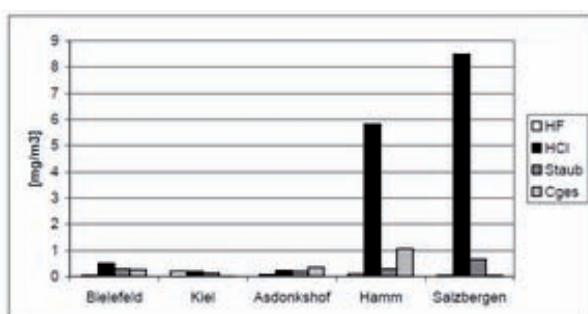
Hinweise darauf gibt es schon.....

Eine saubere MVA in Salzbergen?

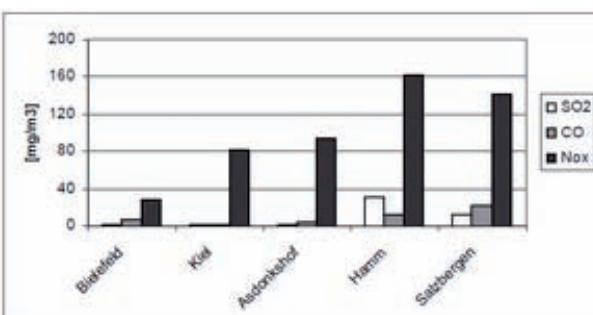
Unser Tipp: Informieren Sie sich über den MVA-Vergleich im Internet unter
<http://bisa-bernburg.de/download/41/>

Dort finden Sie unter dem Titel „*Die Abfallverbrennung heute. Eine Technik, die (...) nach wie mit großer Skepsis verfolgt wird*“ interessante Erläuterungen und die u. a. Grafiken in einer Studie von dem

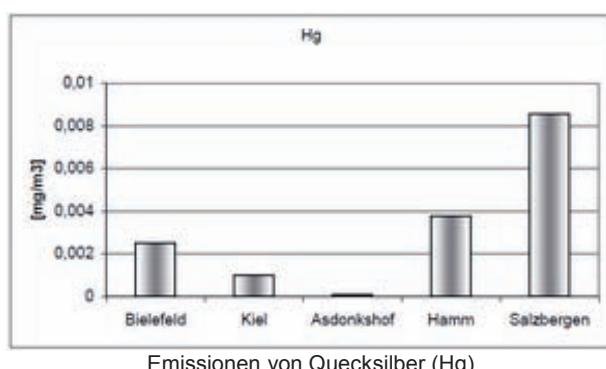
Experten Peter Gebhardt, Umweltingenieur beim Ingenieurbüro für Umwelttechnik, Talstraße 44, 35457 Lollar.



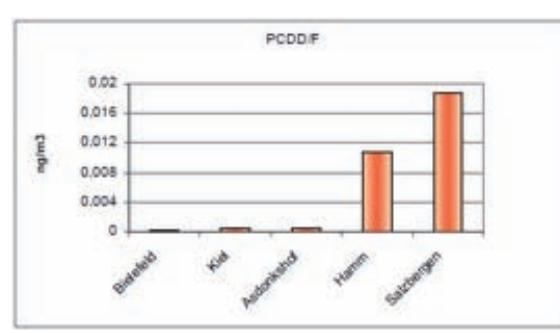
Emissionen von Flourwasserstoff (HF), Salzsäure (HCl), Staub und Gesamtkohlenstoff (Cges)



Emissionen von Schwefelstoff (SO2) und Stickoxiden (NOx)



Emissionen von Quecksilber (Hg)



Emissionen von Dioxinen und Furanen (PCDD/F)



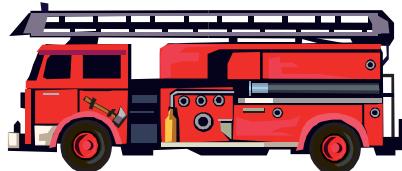
Aktuelles aus Salzbergen

Feuerwehrmuseum Salzbergen erwirbt altes TLF 24/50

Salzbergen (dw). Ein 31 Jahre altes und nun außer Dienst gestelltes Tanklöschfahrzeug (TLF 24/50) der Freiwilligen Feuerwehr Salzbergen konnte jetzt dem Feuerwehrmuseumsverein Salzbergen übergeben werden. Es stellt ein „besonderes Exponat“ dar und sollte nach Wunsch der Museumsleitung in Salzbergen bleiben.

Die Gemeinde als Eigentümerin wollte das TLF verkaufen. Da das Fahrzeug noch einen geschätzten Restwert von ca. 15.000 EUR hat-

te, musste ein Weg zur Finanzierung gefunden werden. Der Museumsverein hätte den Betrag allein nicht schultern können.



Nach einem Gespräch des Kreistagsabgeordneten Willi Jansen (SPD) mit Landrat Hermann Bröring erklärte sich der Landkreis

Emsland bereit, ein Drittel der Kosten zu tragen. Je etwa 5.000 Euro zahlten nun der Landkreis, die Gemeinde Salzbergen und der Feuerwehrmuseumsverein, der seinen Anteil auch durch Spenden eingänge mitfinanzieren konnte. Unter dem Strich kann nun der Gemeindepfarrer einen „Restwert“ von 10.000 EUR verbuchen.

[www.museum.
feuerwehr-salzbergen.de](http://www.museum.feuerwehr-salzbergen.de)

Aktiv für Salzbergen!



CDU musste nachgeben

Salzbergen (wj). Sie werden sicherlich schon bemerkt haben, dass die SPD ihre Termine im „Gelben Blatt“, wie der „Salzbergener Bote“ auch genannt wird, regelmäßig veröffentlicht, während die CDU ihrerseits hier Abstinenz übt.

Dazu die Vorgesichte: Die SPD Salzbergen brauchte vor Jahren einen langen Atem, um das Gemeindewappen führen zu können. Erst die Androhung einer Klage führte dazu, dass die CDU-Vertreter kleinlaut beigaben.

Die Rechtslage war damals und ist auch heute eindeutig: Was man jedem anderen Verband oder Verein in der Gemeinde zuvor genehmigt hatte, durfte man der SPD nach dem Gleichheitsgrundsatz nicht versagen. In Blick ins Grundgesetz wäre hilfreich gewesen. Als die SPD nun bei der Gemeindeverwaltung darum bat, ihre Termine im „Salzbergener Bote“ veröffentlicht zu dürfen, mochte der Bürgermeister nicht allein entscheiden. Er übergab den Fall dem Verwaltungsausschuss des Gemeinderates. Dort lehnte die CDU-Mehrheit den Antrag ab. Auch der SPD-Hinweis auf das damalige „Wappenverfahren“ half nicht weiter.

Späte Einsicht

Eine nun von den Salzbergener Sozialdemokraten beim SPD-Landesverband angeforderte Rechtsauskunft bestätigte erneut deren Rechtsauffassung. Erst eine zusätzlich vom Bürgermeister eingeholte Auskunft von der Rechtsabteilung des Landkreises brachte die CDU zum Einlenken. Seither können die Bürger Salzbergens auch die Termine der SPD im „Gelben Blatt“ nachlesen.

Die CDU lehnte es ab, ihrerseits Termine im Boten zu veröffentlichen. Schmollecke oder was?

Baugebiet „Vogelsang“

Die Straßen „Rotkehlchenweg“ und „Schwalbenweg“ und anteilig der „Mühlendamm“ sollen im nächsten Jahr ihren „Endausbau“ erhalten. Ein Ingenieurleistungsauftrag wurde bereits erteilt.

Lärmschutzwall

Die H&R-ChemPharm-GmbH will entlang der Gerhart-Hauptmann-Straße einen Lärmschutzwall bauen, um die unmittelbaren Anlieger vor Lärmimmissionen der Raffinerie zu schützen.

Grundschule Holsten-Bexten

Die kleinste Salzbergener Schule, die Grundschule Holsten-Bexten, erhält eine neue EDV-Infrastruktur. Die Herbstferien sollen für den Einbau der Datenverkabelung genutzt werden.

Bürgerinformation - Impressum:

Hrg: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen
V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstraße 14, 48499 Salzbergen
Redaktionsanschrift: SPD-BÜRGERINFORMATION,
Tannenweg 12 – 48499 Salzbergen
Auflage: 3.100 Stück Druck: Twenning Druck&Werbung
Pappelweg 2 a – 48499 Salzbergen
Zustellung an alle Haushalte durch die Deutsche Post AG



www.SPD-Salzbergen.de

Stromdurchleitungsrechte in Salzbergen an Monopolist RWE

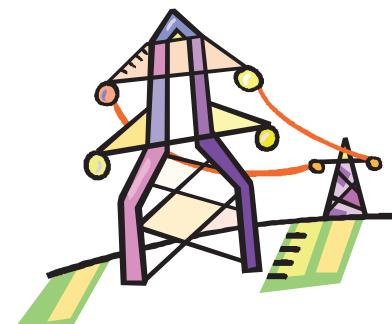
CDU-Fraktion lehnt kommunale Lösung ab – SPD: „Chance vertan“

Salzbergen (wj). Die Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke (RWE) sind und bleiben Eigentümer des Stromnetzes in der Gemeinde Salzbergen. Die Gemeinde erhält für die Durchleitungsrechte jährlich eine Konzessionsabgabe. Da die Konzession demnächst ausläuft, wurde sie neu ausgeschrieben. Neben den RWE meldeten sich als Interessenten u. a. die Energieversorgung Emsbüren (EVE), die in der Nachbargemeinde bereits das Gasnetz betreibt.

Als Partner der EVE in Sachen Strom für die Gemeinden Schüttorf, Emsbüren und Salzbergen sollten noch die Stadtwerke Schüttorf, die in der Grafschaftsgemeinde bereits das Strom- und Gasnetz betreiben, mit ins Boot genommen werden. Weiter war daran gedacht, später auch noch die Stadt Bad Bentheim zu beteiligen.

Dieser kommunale Verbund der Stadt Bad Bentheim, der Samtgemeinde Schüttorf und der Gemeinden Emsbüren und Salzbergen hät-

te dann künftig für über 50.000 Einwohner ein komplettes Versorgungsnetze nicht nur für Strom und Gas, sondern auch für Trink-, Ab- und Regenwasser vorhalten und betreiben können.



Die Salzbergener Gemeindeverwaltung beauftragte ein Fachanwaltsbüro mit der Bewertung der verschiedenen Ausschreibungsangebote. Ergebnis: Kurzfristig sei das RWE-Angebot das wirtschaftlichste. In der Mittelfristbetrachtung wurde eine etwaige Gleichwertigkeit der Angebote und in der langfristigen Bewertung sogar ein Vorzug des EVE-Angebotes gesehen.

Obwohl alle kommunalen Spitzenverbände ihre Mitglieder deutschlandweit aufgefordert hatten, sich im Sinne der Rekommunalisierung für gemeinsame Zusammenschlüsse einzusetzen, wollte die Gemeinde Salzbergen mit ihrer CDU-Mehrheit sich nicht von dem Monopolisten RWE trennen. Der Vertrag wurde um weitere 20 Jahre verlängert.

Die SPD-Fraktion hatte sich zuvor allseitig intensiv informiert und kam zu dem Ergebnis, dass eine Lösung im kommunalen Nachbarschaftsverbund für Salzbergen künftig große Chancen geboten hätte.

Interessant zu wissen ist auch, dass ein Angebot der EVE-Geschäftsführung, den Vertretern der CDU-Fraktion ihre Strategie vortragen zu dürfen, von der CDU schlichtweg abgelehnt wurde.

Die SPD-Fraktion nahm das Info-Angebot selbstverständlich an.

Südemsländisches Sommerfest in Salzbergen

Mit „La Paloma“ auf der Ems – Willi Jansen 40 Jahre SPD-Mitglied

Salzbergen (mw). „Schiff Ahoi“ hieß es an der Anlegestelle Böske am Lingener Wasserfall. SPD-Mitglieder aus Baccum, Brögbern, Spelle, Emsbüren und Salzbergen und deren Familien und Freunde stiegen bei bestem Wetter gut gelaunt in das Fahrgastschiff „La Paloma“ und fuhren über den schönsten Abschnitt der Ems nach Salzbergen. Mit von der Partie waren die SPD-Bezirksvorsitzende Hanne Modder und die SPD-Kreisvorsitzende Karin Stief-Kreihe (beide MdL). Am hiesigen Bootshaus wurden sie von Salzbergener Sozialdemokraten und der jungen Musik-Band „Three Times“ herzlich begrüßt. Nach der ersten Stärkung der Teilnehmer ging die Bezirksvorsitzten-

de bei ihrer Rede auf die Situation in Hannover ein: "Wir werden mit unseren Themen wie Bildung, Soziales, Arbeit, Wirtschaft und Umwelt unsere sozialdemokratischen Ziele genau definieren und den Menschen erklären, wie wir uns ein modernes Niedersachsen vorstellen. So arbeiten wir zielstrebig auf einen Regierungswechsel 2013 hin."

dich haben! Du hast für Salzbergen und das Emsland hervorragende Arbeit geleistet. Hoffentlich wirst du auch noch lange deine Akzente setzen.“ (Foto auf Seite 8).

Nach einem gelungenen Fest bei toller Musik verabschiedeten sich die auswärtigen Teilnehmer.

Dr. Friedhelm Wolski-Prenger, Chef der Emsbürener SPD, fasste es kurz und knackig zusammen: „Herzlichen Dank an die Salzbergener. Ein wirklich rundum tolles Fest!“

Ehrung

Ein besonderer Höhepunkt des Festes war die Ehrung zur 40-jährigen Parteimitgliedschaft von Willi Jansen durch die Bezirksvorsitzende Hanne Modder. Ortsvereinsvorsitzender Detlev Walter: „Wir sind froh, dass wir





Jeder, der die Grundwerte der SPD anerkennt, kann auch erst einmal Gastmitglied werden.

Damit haben Sie das Recht, an Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Sie haben dort Rede-, Antrags- und Personalvorschlagsrecht, können allerdings nicht an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen oder sich in Gremien wählen lassen. Die Gastmitgliedschaft kostet 2,50 € pro Monat, gilt für ein Jahr und kann längstens um ein Jahr verlängert werden.



Sie können auch voll eintreten.
Infos über
www.spd-salzbergen.de
oder
bei jedem Vorstands- oder Fraktionsmitglied
(siehe Seite 2)



Krippenplätze in Salzbergen

Alte SPD-Forderung umgesetzt

Salzbergen (dw). Endlich ist der erste Schritt zu einer verbesserten Kleinkinderbetreuung in Salzbergen Wirklichkeit geworden. Mit der Einweihung der neuen Räumlichkeiten für die Grundschule, den Kindergarten und die neue Krippe in Hosten-Bexten ist eine alte SPD-Forderung nun nach fast 10 Jahren umgesetzt worden. Die 650.000 Euro sind gut angelegt.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser zu organisieren, sind eine Krippe sowie eine längere Betreuung der Kinder in Kindergarten und Grundschule unerlässlich. Wie wichtig dieses ist, zeigt die große Akzeptanz in Holsten-Bexten. Vierzehn von fünfzehn Krippenplätzen sind schon belegt und 49 der 76 Schulkinder in Holsten-Bexten werden nach der Schule und Mittagessen weiter betreut. Dieses reißt natürlich auch ein großes Loch in die Gemeindekasse, aber unsere Kinder sind unsere Zukunft und stehen im Vordergrund unserer Politik. Dürfen wir uns jetzt auf unseren Lorbeeren ausruhen? Wir sagen nein!



Der Kiga-Neubau für die Ortschaft Holsten-Bexten

Auch in Salzbergen benötigen wir eine Krippe, um die von der Bundespolitik geforderten Krippenplätze für Kleinkinder zu sicherzustellen. Der richtige Standort wäre der Kindergarten an der Steider Straße. Der alte Teil ist in einem schlechten baulichen Zustand und müsste dringend einem Neubau weichen.

Ob der Bau einer Krippe in Salzbergen in der nächsten Zeit gelingen wird, hängt natürlich auch von den Finanzen der Gemeinde ab. Der Bund muss nicht nur Forderungen stellen, sondern sich auch an der Finanzierung beteiligen. Hier sollte das Motto „Wer bestellt, soll auch zahlen!“ gelten.

Die Gemeinde Salzbergen muss angesichts der knappen Finanzmittel sicherlich in den nächsten Jahren Prioritäten setzen, aber für die SPD Salzbergen ist klar: Den Kindern gehört der absolute Vorrang.

Detlev Walter, Vorsitzender der SPD Salzbergen



Rückblick: Ausgabe April 1996 der „Bürgerinformation“

Ein aufschlussreicher Blick zurück

CDU 1996: „Lehnen MVA ab!“ – „Hintertürchen offen gehalten“

„Gemeinderat lehnt Müllverbrennungsanlage in Salzbergen ab - MVA über offenes Hintertürchen?“

So titelte im April 1996 die „Bürgerinformation“. Vieles ist in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten. Daher noch einmal zur Auffrischung der damalige Berichtstext (in blauer Schrift):

Eigenartig war das Verhalten der CDU in Frage der Ansiedlung einer Müllverbrennungsanlage in Salzbergen. Zunächst wurden hinter verschlossenen Türen Gespräche über den Bau der MVA geführt, dann wollte man abwarten und sich „sachkundig“ machen, so die CDU Salzbergen.

Schließlich war der öffentliche Druck so stark, daß in einem CDU-Flugblatt der Rücktritt von den MVA-Plänen angekündigt wurde.



Dieses reichte der SPD nicht. Sie brachte einen Antrag auf Ablehnung der MVA in den Gemeinderat ein. Hier wurde zwar vom Rat beschlossen, daß eine MVA in Salzbergen nicht angesiedelt werden

soll, was von der SPD auch mitgetragen wurde, aber die CDU lehnte es ab, die Verwaltung per Ratsbeschuß aufzufordern, „alles zu unterlassen, was zu einer Ansiedlung einer MVA in Salzbergen führen könnte“, wie es im Antrag der SPD lautete.

Die CDU sah darin eine „Bevormundung der Verwaltung“. Nunmehr ist doch sicherlich die Frage erlaubt: Will die CDU sich hier ein Hintertürchen offen halten? Soll die Verwaltung insgeheim die Dinge weiter ausloten, um dann bei Bedarf den Ratsbeschuß -nach der Wahl- wieder kurzerhand umzustoßen? Mehr Klarheit hätte hier der CDU gut zu Gesicht gestanden.

Was aus den Versprechungen der CDU geworden ist, ist heute, vierzehn Jahre später, dem aufmerksamen Bürger klar.

Seit 1979 Taxi - Schultz

Taxi - Transporte - Schnellkurier

- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Kurierdienst
(In- und Ausland)

48499 Salzbergen

Telefon



05976



69 70 33

Willi Jansen 40 Jahre SPD-Mitglied



Bei der Ehrung v. l. n. r.: Willi Jansen, SPD-Ortsvorsitzender Detlev Walter, stellv. Ortsvorsitzende Christine Flege und SPD-Bezirksvorsitzende Hanne Modder (MdL)
Bericht auf Seite 6



www.SPD-Salzbergen.de